

**Einmal im Monat**  
Ideen für einen monatlichen Kindergottesdienst  
Februar 2011

**Dreimal NEIN zum Teufel**

**Vorgabe durch den Plan für den Kindergottesdienst**

Unter dem Titel „Bewusst handeln, beherzt glauben, christlich handeln“ gibt der Plan vier Beispielgeschichten zum ethischen Handeln:

31. Januar:	Der Versuchung widerstehen - dem Teufel abschwören.	Lukas 4, 1-13 und das erste Gebot
6. Februar	Dem Leben dienen - das Ährenausraufen am Sabbat	Lukas 6, 1-5 und das vierte Gebot
13. Februar	Den Nächsten lieben- der barmherzige Samariter	Lukas 10, 29-27 und das Doppelgebot der Liebe
20. Februar	Den Armen zu ihrem Recht verhelfen - Einsatz von Diakonen	Apostelgeschichte 6, 1-7

**Einmal im Monat : Unsere Auswahl**

Für einen Kindergottesdienst *Einmal im Monat* haben wir eine Geschichte aus diesen vier ausgewählt: Die Versuchungsgeschichte Lukas 4, 1-13 erscheint uns spannend, geheimnisvoll und vieldeutig, die Situationen von Versuchung sind allen Menschen gegenwärtig.

Auch die Samaritergeschichte ist reizvoll, aber in der Regel schon bekannt. Schwieriger erschienen uns die Geschichten vom Ährenausraufen (weil sie leicht als Aufhebung des Sabbatgebotes verstanden werden kann) und die Geschichte von der Diakoneneinsetzung (weil die Ämteraufteilung leicht von Konkurrenz geprägt ist)

**Gedanken, die uns dazu wichtig waren**

und die wir den Kindern gerne weitergeben wollen:

- Der Teufel bietet Jesus dreimal Macht an: Macht über den Hunger, Macht über die Politik, Macht über die Natur. Das ist verlockend!
- Jesus durchschaut die Angebote, denn sie bedeuten jeden Mal mehr Macht für den Teufel.
- Der *Heilige Geist* (Vers 1) gibt Kraft zum Widerstand.
- Was macht Macht mit mir?
- Welche Mächte sind (bei uns) gute Mächte, welche schlechte Mächte? Was dient dem Leben?
- Beide Stimmen sind auch in mir, „Engelchen und Teufelchen“. Das „Teufelchen“ hat durchaus seinen Reiz.
- Lernen, NEIN zu sagen, stark zu werden gegen das Böse.

- Die Vorstellung vom Teufel ist ungewohnt. Den Teufel gibt es im Kaspertheater, sonst ist es eher eine Tabu-Figur.  
Dagegen: ruhig vom Teufel reden, wie die Märchensprache es auch tut.  
Für große Kinder kann man auch „Das BÖSE in Menschengestalt“ sagen.

### **Bausteine für den Kindergottesdienst:**

1. Wunderbar sind die **Bilder in der Kinderbibel** Laubi/Fuchshuber. Hier ist (1) der Teufel als dunkler Schatten dargestellt oder (2) eine Doppelfigur dargestellt.

Letztere ist unter [www.klosterkirche.de/zeiten/passion/img/0015.jpg](http://www.klosterkirche.de/zeiten/passion/img/0015.jpg) einsehbar

Die Bilder lassen sich auch mit Erzählfiguren oder mit dem eigenen Körper nachstellen.

2. Die Geschichte **erzählen** und Versuchungen **dabei flüstern** (= geheimnisvoll durch die Kinderreihen gehen und dabei immer wieder Versuchungen flüstern.)

Der Teufel flüstert dazu auch „...dann gehörst du mir!“

Die Kinder ermuntern, mit einem lauten NEIN zu antworten.

3. Weitere **NEIN-Übungen:**

Die Kinder mit anderen Fragen zum Verhalten konfrontieren, die sie - hoffentlich - mit einem lauten NEIN beantworten:

„Jeder Mensch kann tun, was er will.“ - „Nein!“ . „Ach, stell dich nicht so an, du bekommst auch tolles Spielzeug von ihm geschenkt.“ - „NEIN!“ usw.

Große Kinder können es als Gruppenspiel machen: Drei Kinder versuchen ein viertes zu etwas Verbotenem zu überreden, sie schmeicheln sich dabei ein, sie versprechen Belohnungen, sie lachen es aus, wenn es nicht mitmacht. Es ist gar nicht so leicht, bei einem NEIN zu bleiben, auch im Spiel nicht.

4. Die Geschichte **in Gruppen spielen:**

Eine Gruppe redet als *Teufel* - eine Gruppe redet als *Heiliger Geist* und warnt Jesus - eine Gruppe überlegt als *Jesus* und wägt die Vor- und Nachteile ab.

Dabei die gleiche Versuchung in immer neuen Formulierungen aussprechen